

Intimus



Neues Traumpaar in Los Angeles?

Schauspielerin Charlize Theron und Gabriel Aubry, Model und Exfreund von Halle Berry, sollen angeblich ein Paar sein. Die beiden wurden in vertrauter Pose zusammen auf dem Santa Monica Pier gesichtet und beide hatten offenbar viel Spaß. „Sie mögen sich sehr“, bestätigte auch eine vertraute Quelle. Fotos: AP, Reuters

Golmer Cross Golf-Charity: 120.000 Euro zusätzliche Spenden

Familien mit hilfsbedürftigen Kindern im Montafon kommt der Erlös der „Golmer Cross Golf-Charity“ zugute, hinter der als Initiatoren **Gertrud** und **Stefan Tschohl** (Montafoner Hof), **Thomas** und **Angelika Amann** (Haus Matschwitz) sowie **Rainer Salzgeber** und **Anita Wachter** stehen. Bei der neunten Auflage kamen zu den mit Hilfe von Sponsoren und Teilnehmern bis dahin hereingebrachten 660.000 Euro noch weitere 120.000 Euro hinzu. Neben zwei Golfturnieren, eines davon mit Teilnehmern in Dirndl und Lederhose, gehörte das Fahren mit zumindest einigen der 29 „Genussgondeln“ zum Programm. Dort gab es Gelegenheit zur Verkostung von österreichischen Weinen und diversen Vorarlberger Spezialitäten. Als farbenprächtiger Blickfang wurde die „Golmer Cross Golf-Charity-Gondel“ in Betrieb genommen, mit welcher der durch **Hannes Jochum** vertretene Illwerke-Tourismus sein soziales Engagement zeigt. Dieses tolle Event ließen sich auch die Snowboarder **Alessandro Hämmerle** und **Susi Moll** sowie Skitrainer **Mathias Berthold** nicht entgehen. Arno Meusburger



Thomas und Angelika Amann, Seraphin und Gertrud Tschol, Anita Wachter und Rainer Salzgeber.



Carmen Bösch, Simone Ritter und Sandra Hefel.



Mathias Berthold, Maggie und Günter Faigle.

Fotos: Arno Meusburger, Facebook



Magy Ganahl, René Flatz und Brigitte Flatz.



Simone Tschofen, Hannes Fleisch, Christian Fiel und Christine Netzer.



Alessandro Hämmerle beim Abschlag.



Jaqueline Ritsch und Christiane Schneider.

SCHNITTE MIT SCHAMPUS

Online-Partner



MELANIE RENNER
redaktion@wannundwo.at

Okay, ich geb's zu. Vor zwei Jahren habe auch ich es versucht. Was? Na das, was heutzutage jeder macht: Tinder, Lovoo und so weiter. Sich im Internet auf Partnersuche zu begeben, gehört ja heutzutage fast schon zum guten Ton. Ich muss ehrlich gestehen, dass ich dem Prinzip immer kritisch gegenüber stand

und das bis heute tue. Mal abgesehen davon, dass viele möglicherweise eine schnelle Nummer suchen, aber sicher keine Langspielplatte: Es besteht immer das Risiko, dass der Typ zwar auf dem Foto aussieht wie Brad Pitt, real dann aber doch eher wie Danny DeVito (sorry, Danny).

Als damals allerdings eine gute Freundin zu einer Feier einen absoluten Traummann mitbrachte, den sie via App kennengelernt hatte, dachte ich mir: Ach

komm, was soll's. Also schnell ein Profil angelegt, ein paar Fotos hochgeladen und los ging die Suche nach dem ultimativen Schnitten-Gegenpart.

Gespannt wartete ich auf den ersten Vorschlag – und swipe. Nummer zwei – swipe. Nummer 200 – swipe. Nummer 201 – wow! Schnell ein Herz schicken. Der Typ sah erstklassig aus, war Bauingenieur und hatte noch dazu ein witziges Profil. Nichts wie ab zum Treffen!

Während der Fahrt zum Treffpunkt malte ich mir bereits aus, wie wir unsere Freunde bei der Hochzeit daran erinnern würden: „Wisst ihr noch, wir wir uns damals kennengelernt haben?“ Dann die Ernüchterung: Der gute Mann hatte ähnliche Gesichtszüge wie auf dem Foto – damit hatte es sich dann aber auch. Der Job stimmte, aber Witz und Charme besaß der Typ in etwa so viel, wie ich die Fähigkeit, mich länger als drei Minuten auf etwas zu

konzentrieren. Dementsprechend war das Treffen dann auch schnell vorüber.

Online? Gut und recht – man kann Glück haben. Aber vergesst trotzdem nicht, dem knackigen Kerl im Zug zuzuwinkern, wenn ihr vom missglückten Tinder-Date heimfahrt. Denn, wer weiß?

Schreibt eure Meinung an redaktion@wannundwo.at. In „Schnitte mit Schampus“ schreibt Melanie Renner augenzwinkernd über Frauenthemen, die manchmal auch Männer bewegen.